

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 39

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gewunden

Die Bundesrichter, welche mit ihrem seinerzeitigen Urteil, wonach oberhalb Crans-Montana über 50000 Quadratmeter Wald gerodet werden dürfen, damit eine WM-Skipiste entstehen kann, weitherum Wut und Empörung ausgelöst hatten, lieferten nun die Begründung für ihr Urteil in einem 36seitigen Bericht noch nach. Darin steht der beachtliche Satz: «Die Durchführung einer Grossveranstaltung rechtfertigt keineswegs leichthin einen Eingriff in bestehende Waldareale.» Nicht geschrieben steht: «... ausser in Crans-Montana.» Weiter ist zu lesen: «Überdies hat sich grundsätzlich die touristische Erschliessung in die Natur und Landschaft einzuordnen und insbesondere auf ... den vorhandenen Wald Rücksicht zu nehmen, nicht umgekehrt.» Nicht geschrieben steht: «Für Crans-Montana gelten allerdings andere Massstäbe.» Denn eine solche Grossrodung kann ganz einfach und mit naheliegenden Gründen gerechtfertigt werden: «Eine Veranstaltung von der Dimension der WM (hat) eine überragende Werbewirkung für die Schweiz im allgemeinen und das Wallis im besonderen.» Alles klar, Veranstalter von Grossanlässen? Wenden Sie sich in letzter Instanz vertrauensvoll ans Bundesgericht.

Gedächtnisleistung

Das neue Luftreinhaltekonzept des Bundesrates vom 17. September strotzt nur so von neuen Ideen. Massnahmen, die bereits erwogen, dann aber wieder fallengelassen wurden, seien ausdrücklich ausgeklammert, schrieb der Bundesrat. Das Gedächtnis des Bundesrates scheint limitiert. Die Heraussetzung des Töffalters wurde vom Ständerat früher schon ausdrücklich abgelehnt, und die Einführung einer leistungsorientierten Schwerverkehrsabgabe wird mit der VCS-Initiative gefordert, die im Dezember zur Abstimmung kommt und die der Bundesrat am 26. Juni 1985 ausdrücklich ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfahl. Im neuen Luftreinhaltekonzept liest man staunend, der Bundesrat wolle eine leistungsorientierte Schwerverkehrsabgabe und eine Heraussetzung des Töffalters. Wie gesagt, entweder hat der Bundesrat selber ein kurzes oder schlechtes Gedächtnis, oder er hofft, dass die Parlamentarier und die Öffentlichkeit über kein besseres verfügen.

Sehr flexibel

Die Delegiertenversammlung des Personalverbandes der Bundesverwaltung befasste sich mit der Forderung nach Einführung des flexiblen Altersrücktritts. Gemeint ist damit nicht, dass das Alter zurücktritt, sondern dass sich Bundesbedienstete mit 62 statt erst mit 65 Jahren pensionieren lassen können. Über die andere Interpretation von «flexiblem Altersrücktritt» wurde nicht gesprochen. Wäre ja denkbar, dass es Arbeitnehmer gibt, denen die Pensionierung mit 65 als verordnete Senilität vorkommt und die freiwillig (oder aus Gewohnheit?) weitermachen wollen ...

Scharfer Tobak

Die in der Schweiz produzierten Fleisch-, Wein-, Milch- und anderen Überschüsse haben immer wieder den Bund als Subventionsgeber, «Marktlenker» und Verwertungshelfer auf den Plan gerufen. Weil die Raucher mehr und mehr auf «Light in Taste» umschalten, bleiben die Schweizer Tabakpflanzer auf einem immer grösser werdenden Tabakberg sitzen. Dieser Tabak gilt als zu stark. Wann wird nun der Bund auch hier einsteigen? Auf die zündende Idee, wie Tabak anders verwertet werden könnte als durch Rauchen, ist noch niemand gekommen. Das Volkswirtschaftsdepartement in Bern hat für diesbezügliche Anregungen bestimmt mehr als ein offenes Ohr.

SPOT

Zuversicht

In der Berner Eishalle ging die 10. Internationale Occasions-auto-Show zu Ende. Die Veranstalter priesen auf ihrem Plakat: «Fahrtüchtige Gebrauchs-Fahrzeuge, mindestens drei Monate Garantie...» -te

Ehrlich

Otto Krebs, SP-Fraktionssprecher, ging im Berner Grossen Rat mit seinem Aufruf zur Ehrlichkeit beispielhaft voran: «Die Wahlen sind vorbei, jetzt kann man wieder reden, wie man will.» kai

Aktion gegen den Berg

Endlich eine Vorzugsbutter, die auch den Vorzug hat, preisgünstig zu sein. Alles vorzüglich in Butter! ba

Hier stinkt's

«Eine ganz gewöhnliche Sauerei» bezeichnete ein Zürcher Kantonsrat die Zustände um die SBB-Toiletten, die im bisherigen System auch bei der supermodernen S-Bahn eingebaut werden. bi

Parallel

liefen in Zürich zwei Umzüge: Eine Demo für Völker, die mit ihren Diktaturen «Tänze» haben, und gleichzeitig ein Volkstanz-Umzug als heile Welt mit internationalen Trachtenleuten. bi

Trax-Tricks

Es gibt nichts, was es nicht gibt. Sogar Bewilligungen für Neubauten in Bauverbotszonen. ba

Katalysatorstrophe

Im Hinblick auf die kommenden neuen Verordnungen werden in der Schweiz Autos ohne Katalysator gehamstert. -r

Anschauliches

Bildhafte Sprache ist offenbar auch bei den Romands gebräuchlich, wo in der Tribune de Genève zu lesen war: «Der Rösti-Vorhang ist schon sehr von Motten zerfressen...» B

Spitzen-Politik mit
«St. Galler Spitzen»-Tänzer

